

DIE ARBEITSZEIT DER LEHRPERSONEN IN DER DEUTSCHSCHWEIZ 1998

- **Auftraggeber**

Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer

- **Auftragnehmer**

Unternehmensberater Charles Landert

- **Zielsetzungen**

- Wissenschaftliche Erhebung der Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer pro Woche und pro Jahr
- Verteilung der Jahresarbeitszeit auf die verschiedenen Tätigkeitsbereiche im Lehrerberuf

Zielsetzungen

- Wissenschaftliche Erhebung der Wochen- und Jahresarbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer
- Verteilung der Jahresarbeitszeit auf die verschiedenen Tätigkeitsbereiche im Lehrerberuf

Vorgangsweise

- Befragung von 1.886 Lehrerinnen und Lehrern
- Selbstaufzeichnungen durch die Lehrerinnen und Lehrer – Arbeitsprotokolle (jeweils zwei Wochen)
- Verteilung der Wochenaufzeichnungen auf ein ganzes Jahr (einschließlich Ferien)
- Plausibilitätskontrollen durch drei speziell ausgebildete Projektbetreuerinnen

Durchschnittliche Arbeitszeiten pro Woche und Jahr

(Zeitstunden)

Schulform	Reguläre Schulwoche	Ganzes Kalenderjahr
Primarschule Unterstufe	44,4	1.888
Primarschule Mittelstufe	45,6	1.907
Sekundarstufe I, ohne Gymnasium	46,2	1.945
Sekundarstufe I, mit Gymnasium	47,3	1.959
Orientierungsschule	47,5	1.946
Sekundarstufe II, Gymnasium	46,1	1.993
Sekundarstufe II, Berufsschule	47,8	2.080

Wochenarbeitszeit

- Die Wochenarbeitszeit schwankt im Laufe des Jahres sehr stark.
- Lehrerinnen und Lehrer arbeiten auch an schulfreien Tagen, an Wochenenden und in Ferienwochen (Die Schule hört für sie „nie ganz auf“).
- Bei zunehmender Unterrichtsverpflichtung nimmt die Wochenarbeitszeit nicht linear zu (Ausgleich).

Jahresarbeitszeit

- Die durchschnittliche Jahresarbeitszeit liegt bei 1.890 Stunden.
- 84 Prozent der Jahresarbeitszeit wird für Unterricht, Vor- und Nachbereitung sowie für Planung und Auswertung verwendet.
- Eine Erhöhung bzw. eine Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung verändert nicht auch eine entsprechend proportionale Änderung der Gesamtarbeitszeit.
- Die Mehrzeit für Unterricht wird in der Regel durch ein Weniger in anderen Bereichen, vor allem im Bereich der Vor- und Nachbereitung ausgeglichen.

Zeitaufwand nach Arbeitsbereichen pro Jahr

(Angaben in Prozent)

Arbeitsbereich	Primar- schule	Sekundar- schule	Gymnasium U.	Gymnasium O.
Unterricht	53	51	51	40
Vor- und Nachbereitung	23	22	25	31
Planung und Auswertung	10	10	8	10
Administrative Aufgaben	3	5	5	4
Kontakte mit Eltern u.a.	4	3	3	2
Weiterbildung	3	5	4	8
Gemeinschaftsaufgaben	4	5	4	5
Gesamt Prozent	100	100	100	100
Gesamt Zeitstunden	1.897	1.946	1.960	1.992

Studie zur Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer NORDRHEIN-WESTFALEN 1999

- **Auftraggeber:**
Landesregierung von Nordrhein-Westfalen
- **Auftragnehmer:**
Unternehmensberatung Mummert + Partner

Zielsetzungen

- Wissenschaftliche Ermittlung der berufsbedingten Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer sowie der unterschiedlichen Zeitaufwände für die verschiedenen Fächer in den verschiedenen Schulformen
- Zusammenhang zwischen Arbeitszeitregelung und Berufszufriedenheit
- Vorschlag einer differenzierteren Arbeitszeitregelung mit dem Ziel einer gerechteren Verteilung der Arbeitsbelastungen

Vorgangsweise

- Befragung von 6.059 Lehrerinnen und Lehrern in Nordrhein-Westfalen
- Stichprobenkonstruktion mit verschiedenen Untergruppen
- Selbstaufschreibungen und Zeitschätzungen durch die Lehrerinnen und Lehrer
- Plausibilitätsprüfung durch verschiedene Gremien

Allgemeine Unterschiede

- Unterschiede in der jährlichen Gesamtarbeitszeit zwischen den verschiedenen Schulformen: Durchschnitt in der Grundschule 1.750 und im Gymnasium 1.900 Stunden (Zeitstunden).
- Sehr große individuelle Unterschiede in der jährlichen Gesamtarbeitszeit innerhalb der gleichen Schulform; Grundschule: Min. 1.289 und Max. 2.478 Stunden; Gymnasium: Min. 930 und Max. 3.562 Stunden.

Gesamtarbeitszeit pro Jahr in den einzelnen Schulformen

(Zeitstunden pro Schuljahr)

Schulform	Durchschnittl. Jahresarbeitszeit	Minimum	Maximum	Standard- abweichung
Grundschulen	1.750	1.289	2.478	205
Hauptschulen	1.791	1.166	2.635	225
Realschulen	1.769	949	2.443	245
Gymnasien	1.900	930	3.562	309
Gesamtschulen	1.976	1.207	3.152	295
Berufsbildende Schulen	1.839	606	3.000	283
Kollegschulen	1.798	923	3.133	335
Sonderschulen	1.828	948	2.612	242
Schulen 2. Bildungsweg	1.864	973	2.772	327

Verteilung der Arbeitszeit auf die verschiedenen Tätigkeitsbereiche

- Mehr als 60 Prozent der Gesamtarbeitszeit für Tätigkeiten außerhalb des Unterrichts
- Auffallende Unterschiede im durchschnittlichen Zeitaufwand für die verschiedenen Aufgabenbereiche in den verschiedenen Schulformen

Zeitaufwand für die verschiedenen Aufgabenbereiche

(Angaben in Prozent der Gesamtarbeitszeit)

Arbeitsbereiche	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium
Unterricht	39,2	38,5	38,7	31,9
Unterrichtsbezogene Aufgaben	26,6	30,2	32,2	36,9
Außerunterrichtliche Aufgaben	17,5	16,4	16,4	15,7
Entwicklung und Koordinierung	1,0	0,9	0,9	1,2
Verwaltung und Führung	9,2	5,6	5,5	4,8
Aus- und Weiterbildung	1,3	0,3	0,4	1,5
Eigene Fort- und Weiterbildung	5,1	8,1	5,9	7,9
Gesamt Prozent	100	100	100	100
Gesamt Zeitstunden	1.750	1.791	1.769	1.900

Besondere Unterschiede der Arbeitszeit

Teilweise Unterschiede in der Arbeitszeit zwischen den verschiedenen Schulformen in den Bereichen:

- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Vorbereitung und Korrektur von Klassenarbeiten.

Fachunterschiede

Besonders große Unterschiede bestehen in den Bereichen

- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und
- Vorbereitung und Korrektur von Klassenarbeiten

zwischen den einzelnen Fächern innerhalb der gleichen Schulform

Teilzeitlehrer

- Teilzeitlehrkräfte verwenden im Verhältnis zur reduzierten Unterrichtszeit unverhältnismäßig mehr Zeit für Tätigkeiten außerhalb des Unterrichts (teilbare und unteilbare Arbeiten).
- Beispiel Sekundarschule I: Reduzierung des Unterrichts um ein Drittel, Reduzierung der restlichen Zeitaufwände nur um ein Viertel

Arbeitszeitzufriedenheit

- **Zufriedenheit**
 - Zeitsouveränität - Möglichkeit, einen großen Teil der Arbeitszeit individuell gestalten zu können
- **Unzufriedenheit**
 - Ungleiche zeitliche Belastung zwischen den Schulformen und innerhalb der einzelnen Schule
 - Zu großer Umfang der Unterrichtsverpflichtung
 - Zu hoher Zeitaufwand für Verwaltungstätigkeiten und Konferenzen

Arbeitszeit, Zufriedenheit, Beanspruchungen und Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer in Österreich

Studie LehrerIn 2000

- **Auftraggeber:**

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kunst;
Bundesministerium für Finanzen; Bundesministerium für
öffentliche Leistung und Sport; Gewerkschaft Öffentlicher
Dienst

- **Auftragnehmer:**

Institut für Unternehmensberatung Werner-Havrenek

Zielsetzungen

- Österreichweite repräsentative Erhebung der Lehrerarbeitszeit
- Erhebung der Belastungen und Entlastungen im Lehrerberuf
- Auswirkungen des Lehrerberufs auf die Gesundheit

Vorgangsweise

- Befragung von 6.861 Lehrerinnen und Lehrern
- Umfangreicher Fragebogen (22 Seiten)
- Selbstaufschreibung durch die Lehrerinnen und Lehrer: zwei Wochenprotokolle je Lehrer (unterschiedliche Wochen)
- Erhebungszeitraum: Anfang April bis Mitte Juli und Ende August bis Ende September 2000

Arbeitszeit

1. Wöchentliche Arbeitszeit

- Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulformen: 47,5 Stunden in der Volksschule und 49,9 Stunden in der Berufsschule
- Große individuelle Unterschiede zwischen den Lehrerinnen und Lehrern innerhalb der gleichen Schulform

2. Jahresarbeitszeit

- Die durchschnittliche Jahresarbeitszeit liegt bei ca. 1.900 Stunden, mit leichten Unterschieden zwischen den Schulformen.
- Große Unterschiede zwischen den einzelnen Lehrerinnen und Lehrern innerhalb der gleichen Schulform
- Teilzeitlehrer weisen im Verhältnis etwas höhere Gesamtzeiten auf.

Verteilung der Jahresarbeitszeit

(Angaben in Prozent)

Schulformen Tätigkeitsbereiche	Volks- schule	Haupt- schule	Allgemeinbild. höhere Schule	Berufsbild. höhere Schule	Berufs- schule
Unterricht	35,6	31,0	26,9	30,1	29,4
Vorbereitung	24,5	20,8	23,5	22,1	22,2
Nachbereitung	11,6	11,5	13,4	12,2	12,1
Sonstige Tätigkeiten	20,5	26,3	25,6	25,7	25,7
Fortbildung	7,8	10,4	10,6	9,9	10,6
SUMME Prozent	100	100	100	100	100
SUMME Zeitstunden	1881	1840	1927	1971	1933

Zusammenfassung nach Teiltabellen (Bericht Volltext, S. 113-118)

Berufszufriedenheit

- Die Lehrerinnen und Lehrer sind zu 82 Prozent mit ihrem Beruf zufrieden bzw. sehr zufrieden.
- Nur 2 Prozent sind mit ihrem Beruf unzufrieden bzw. sehr unzufrieden.
- Ganz oben auf der Zufriedenheitsskala stehen „menschliche Faktoren“: Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die Beziehung zu Kolleginnen und Kollegen.
- Am unteren Ende der Skala stehen: Einkommen, Karrieremöglichkeiten, Verhältnis zu Behörden und vor allem das Image des Lehrerberufes.

Besondere Belastungsfaktoren im Lehrerberuf

(Angaben in Prozent)

	Belastet	Mittel belastet	Nicht belastet
Kompensation von gesellschaftlichen Missständen	55	25	20
Hohe Klassenschülerzahl	52	19	29
Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern	48	27	25
Unterschiedliches Leistungsniveau der Schüler	43	31	27
Stören des Unterrichts durch Schüler	40	28	32
Mangelnde Anerkennung der Arbeit	37	29	34
Raumsituation in der Schule	36	23	42
Widerstand u. Verweigerung durch Schüler	26	25	50
Hohe Erwartungshaltung der Eltern	20	28	52

Zusammenhang zwischen Anforderung und Befriedigung

(Angaben in Prozent)

	Sehr oder eher gefordert	Sehr oder eher befriedigend
Pädagogische Verantwortung	89	65
Erziehungsarbeit der Eltern ergänzen	79	17
Unterrichten von verhaltensauffälligen Schülern	75	12
Konzentration während des Unterrichts	72	57
Eigenes Fachwissen auf den neuesten Stand bringen	71	79
Stundenvorbereitung	70	63
Umgang mit sozialen und persönlichen Problemen von Schülern	70	38
Benotung, Schülerbeurteilung	68	18
Korrekturarbeiten	63	22

Aussagen zu körperlichen Beschwerden

- Die häufigsten Gesundheitsprobleme ständig bzw. teilweise:
 - Hals und Stimme (72 %),
 - Stütz- und Bewegungsapparat (68 %),
 - Kopfschmerzen (65 %),
 - Nervosität und psychische Beeinträchtigungen (60 %)
 - u.a.
- Diese Beschwerden werden zu 50 bis 68 % auf den Lehrerberuf zurückgeführt.

Ergebnisse der arbeitsmedizinischen Untersuchung

- Die allgemeine körperliche Leistungsfähigkeit liegt deutlich über dem Durchschnitt der Gesamtbevölkerung.
- Beschwerden mit der Stimme und Kopfschmerzen sind überwiegend durch die Belastung im Lehrerberuf verursacht.
- Die psychischen Belastungen des Lehrerberufs sind ein prinzipielles Risiko für das psychische Wohlbefinden und somit für die berufliche Leistungsfähigkeit.

Aussagen zum Burnout

(Angaben in Prozent)

	voll- ständig	über- wiegend	kaum	gar nicht
Am Ende eines Arbeitstages fühle ich mich erledigt	14	54	31	2
Ich glaube, ich strengere mich bei meiner Arbeit zu sehr an	14	52	30	4
Ich fühle mich müde, wenn ich morgens aufstehe und wieder einen Arbeitstag vor mir habe	3	21	59	17
Ich glaube, ich bin mit meiner Kraft ganz am Ende	3	16	46	36
Ich fürchte, dass mich meine Arbeit als Lehrer/in emotional verhärtet wird	1	9	46	45
Ich fühle mich voller Tatkraft	9	71	19	2

VERGLEICH DES JÄHRLICHEN ZEITAUFWANDES FÜR VERSCHIEDENE TÄTIGKEITSBEREICHE

Vollzeitlehrkräfte

Angaben in Zeitstunden und Prozent

Grundschule

Arbeitsbereich	Schweiz 1.897 Std.		Nordrhein- Westfalen 1.750 Std.		Österreich 1.881	
Unterricht	1002	52,8	686	39,2	670	35,6
Unterrichtsbezogene Tätigkeiten	621	32,7	465	26,6	679	36,1
Fortbildung	65	3,4	90	5,1	146	7,8
Andere Tätigkeiten	209	11,0	509	29,1	386	20,5

Sekundarschule I (Mittelschule)

Arbeitsbereich	Schweiz 1.946 Std.		Nordrhein- Westfalen 1.769		Österreich 1.840	
Unterricht	993	51,0	685	38,7	571	31,0
Unterrichtsbezogene Tätigkeiten	609	31,3	570	32,2	594	32,3
Fortbildung	94	4,8	105	5,9	191	10,4
Andere Tätigkeiten	250	12,8	410	23,2	484	26,3

Sekundarschule II (Gymnasium)

Arbeitsbereich	Schweiz 1.992 Std.		Nordrhein- Westfalen 1.900		Österreich 1.927	
Unterricht	794	39,9	606	31,9	518	26,9
Unterrichtsbezogene Tätigkeiten	809	40,6	702	36,9	710	36,9
Fortbildung	152	7,6	150	7,9	205	10,6
Andere Tätigkeiten	237	11,9	442	23,3	494	25,6

Studie zur psychischen Gesundheit im Lehrerberuf

Schaarschmidt 2004

Auftraggeber:

Deutscher Beamtenbund und seine Lehrer-
gewerkschaften

Auftragnehmer:

Institut für Psychologie der Universität
Potsdam Leitung: Prof. Uwe Schaarschmidt

Zielsetzungen

- Erhebung und Analyse der Faktoren, von denen sich Lehrerinnen und Lehrer in ihrem Beruf psychisch und physisch belastet fühlen
- Untersuchung der Verhaltens- und Erlebnisweisen, mit denen Lehrerinnen und Lehrer den beruflichen Belastungen entgegentreten
- Darstellung von Maßnahmen, durch die Belastungen im Lehrerberuf reduziert werden können

Vorgangsweise

- Befragung von über 7.000 Lehrerinnen und Lehrern aus elf deutschen Bundesländern und Befragung von ca. 8.000 Bediensteten aus anderen Berufen: Fragen zu berufsrelevanten Belastungen
- Vergleich der Belastungsmomente im Lehrerberuf und in anderen Berufen, die ebenfalls ein erhöhtes Maß an psychosozialer Beanspruchung aufweisen
- Schlussfolgerungen für erforderliche Veränderungen

Belastungen im Lehrerberuf

- **Berufsimmanente Belastungsfaktoren:**
 - durch eine vielschichtige Anforderungsstruktur
 - durch die Beanspruchung als ganze Person
 - durch sehr hohe Aufmerksamkeitsleistungen im Unterricht
- **Psychisch besonders belastende Rahmenbedingungen:**
 - Verhalten schwieriger Schüler
 - Große Klassen
 - Anzahl der Unterrichtsstunden
- **Persönlichkeitsbedingte Belastungsfaktoren:**
 - Große Unterschiede in der individuellen Belastbarkeit und im Umgang mit den Belastungen

Merkmale des Verhaltens und des Erlebens gegenüber der beruflichen Arbeit

1. Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit
2. Beruflicher Ehrgeiz
3. Verausgabungsbereitschaft
4. Perfektionsstreben
5. Distanzierungsfähigkeit
6. Resignationstendenz bei Misserfolg
7. Offensive Problembewältigung
8. Innere Ruhe und Ausgeglichenheit
9. Erfolgserleben im Beruf
10. Lebenszufriedenheit
11. Erleben sozialer Unterstützung

Arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebnismuster

1. Muster „Gesundheit“:

Berufliches Engagement, ausgeprägte Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen, offensive Problembewältigung, positives Lebensgefühl

17 %

2. Muster „Schonung“:

Ausgeprägte Schonungstendenz gegenüber beruflichen Anforderungen, geringer beruflicher Ehrgeiz, innere Ausgeglichenheit

23 %

Verhaltens- und Erlebnisformen im Umgang mit beruflichen Belastungen

3. Risikomuster „Überforderung“:

Überhöhtes Engagement, Verausgabungsbereitschaft, Perfektionsstreben, verminderte Widerstandsfähigkeit, geringe Erholungskompetenz, eingeschränktes Lebensgefühl

30 %

4. Risikomuster „Resignation“:

Deutlich verminderte Belastbarkeit, reduziertes Arbeitsengagement, generelle Lebensunzufriedenheit, Burnout gefährdet

29 %

Vergleich mit anderen Berufsgruppen

Angaben in Prozent

Berufsgruppen Muster	Lehrer	Straf- vollzug	Polizei	Feuer- wehr	Pflege- personal
„Gesundheit“	17	28	32	30	23
„Schonung“	23	32	33	44	35
„Überforderung“	30	18	19	14	23
„Resignation“	29	22	16	11	19

Aufgabenbereiche zur Beeinflussung der Arbeitsituation im Lehrerberuf

